

Fragespiel für Tierfreunde

Was weißt du über

landwirtschaftliche Nutztiere?

Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben ein Lösungswort:

7	6	5	4	1	2	9	3	8

Auf der nächsten Seite erfährst du mehr zum Lösungswort und über landwirtschaftliche Nutztiere.

1. Wie alt wird ein Masthähnchen?



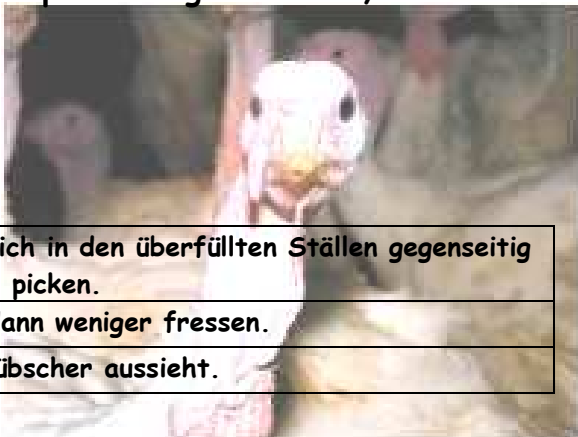
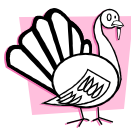
O	5 Wochen
J	12 Wochen
U	Ein halbes Jahr

2. Wie viel Platz hat eine Henne im Käfig einer Legebatterie?



S	Eine DIN A3 Seite
C	Einen Quadratmeter
R	Etwa ein DIN A 4 Blatt

3. Hühnern, Puten und Enten werden die Schnabelspitzen abgeschnitten, weil



E	sie sich in den überfüllten Ställen gegenseitig wund picken.
W	sie dann weniger fressen.
Z	es hübscher aussieht.

4. Wie lange wird ein Schwein gemästet, bis es geschlachtet wird?

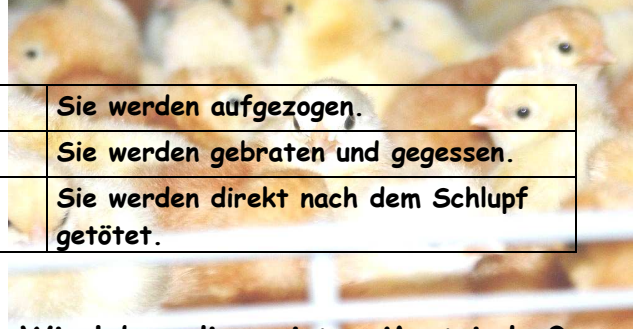


H	Ein halbes Jahr
B	Ein Jahr
V	Zwei Jahre

5. Es stimmt NICHT, dass Schweinen

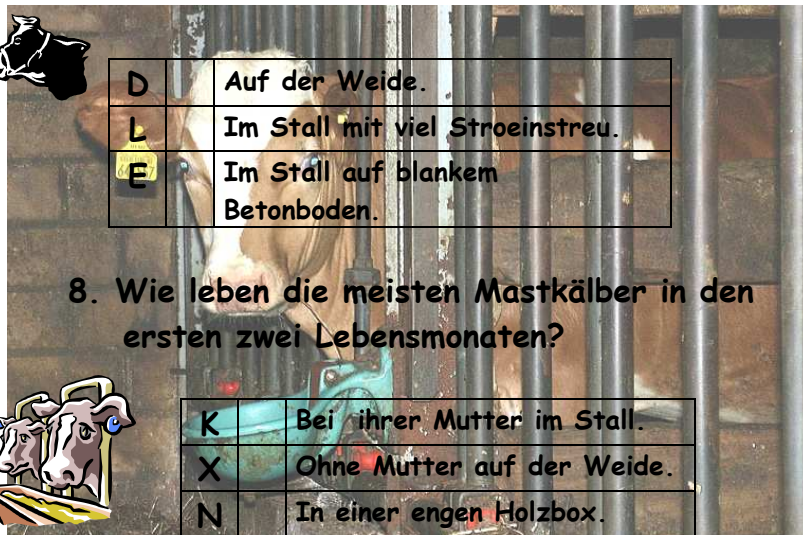
G	der Schwanz gekürzt wird
T	die Ohren abgeschnitten werden
I	die Eckzähne abgekniffen werden

6. Was geschieht bei der Legehennenzucht mit den männlichen Küken?



M	Sie werden aufgezogen.
F	Sie werden gebraten und gegessen.
N	Sie werden direkt nach dem Schlupf getötet.

7. Wie leben die meisten Mastrinder?



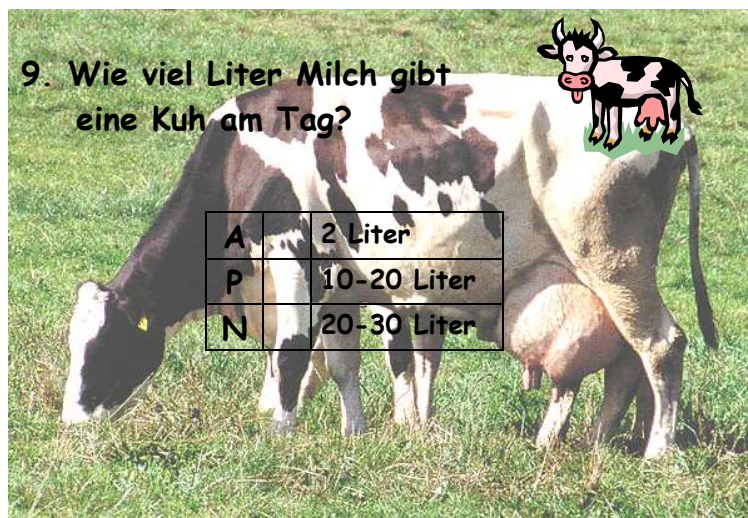
D	Auf der Weide.
L	Im Stall mit viel Stroeinstreu.
E	Im Stall auf blankem Betonboden.

8. Wie leben die meisten Mastkälber in den ersten zwei Lebensmonaten?



K	Bei ihrer Mutter im Stall.
X	Ohne Mutter auf der Weide.
N	In einer engen Holzbox.

9. Wie viel Liter Milch gibt eine Kuh am Tag?



A	2 Liter
P	10-20 Liter
N	20-30 Liter

Fragespiel- Lösungen:

Das Lösungswort lautet: **ENTHORNEN**. Weibliche Kühe werden enthornt, damit sie später als Milchkuh für den Landwirt einfacher zu handhaben sind. Beim Enthornen ist bei Kälbern unter 6 Wochen ohne Betäubung erlaubt. Dabei werden die Hornansätze (am Kopf des Kälbchens als Knötchen spürbar) mit einer ätzenden Paste oder einem Brennstab zerstört. Obwohl die Prozedur sehr schmerzhaft ist, erlaubt das Gesetz den Eingriff ohne Schmerzbetäubung. *Wenn Du Kühe siehst, achte darauf, ob sie Hörner haben oder nicht!*



Masthähnchen: Durch spezielle Zucht sind Hühnerrassen entstanden, die nur noch zur Mast verwendet werden. Die einzige Aufgabe der Küken ist Fressen. Eng auf dem Stallboden zusammengedrängt (ca. 20-25 Tiere am Ende der Mast pro Quadratmeter) haben sie keine Möglichkeit, sich viel zu bewegen. Schon nach fünf Wochen Mast sind die Tiere schlachtreif. Die Knorpel hatten noch keine Zeit zum Verknöchern. *Schau dir bei einem Brathähnchen mal den großen Knorpelanteil des Brustbeines an.* Bestand in Deutschland ca. 400 Mio. Tiere. Hühner können bis 20 bis 25 Jahre alt werden. Bestand pro Jahr ca. 400 Mio. Hühner (Mai 2007).



Legehennen: Eine Henne hat nach dem Gesetz Anspruch auf 550 Quadratzentimeter Platz. *Messe ein DIN A4 Papierblatt aus*, und du kannst sehen, dass ein Huhn etwa eine DIN A4 Seite Bodenfläche zur Verfügung hat. Zudem müssen die Hühner in einer Legebatterie auf Drahtgitterböden stehen. Die neuen Kleingruppen-Käfige bieten jeder Henne nur geringfügig mehr Platz: Statt der bisherigen 550 sind es nun 800 Quadratzentimeter - das entspricht etwa der Größe von eineinhalb DIN A4-Seiten. Zwar sind die Kleingruppen-Käfige mit Sitzstangen, Nest und einem Platz zum Sand baden und Scharren ausgestattet. Diese Einrichtungen können die Tiere aufgrund des Platzmangels aber gar nicht nutzen. Damit treten die gleichen Probleme wie in der bisherigen Käfighaltung auf - die Hennen leiden an Stress, starken

Verhaltensstörungen sowie Verletzungen. Bestand in Deutschland (Mai 2007): 39 Mio. Tiere. Legehennen werden mit 14 bis 18 Monaten geschlachtet.



Männliche Küken der Legehennenrasse: Durch spezielle Zucht sind Hühnerrassen entstanden, die extrem viele Eier legen. Die Mast dieser Rassen lohnt sich nicht, da die Tiere nicht fett werden. Daher werden die männlichen Küken gleich nach dem Schlupf aus dem Ei getötet. Ungefähr 40 Millionen männliche Küken sind jedes Jahr in Deutschland „übrig“.



Mastrinder: Du wirst kaum einmal auf einer Weide Mastrinder sehen, dort stehen meist nur Kühe. Die 8,7 Millionen Mastrinder (Stand Nov. 2008), die es in Deutschland gibt, werden in Gruppen von sechs bis acht Tieren in engen Stallbuchten gehalten. Statt Stroheinstreu stehen und liegen die Tiere auf Holz- oder Betonböden mit Spalten, durch welche Kot und Urin abfließen. Die Tiere kommen nur aus dem Stall, wenn es zum Schlachthof geht. Ein Bulle von über 400 Kilogramm Körpergewicht hat ungefähr 2,8 Quadratmeter Platz. *Zeichne ein Rechteck dieser Größe auf den Boden und stelle Dich mit soviel Personen darauf, dass ihr zusammen 400 Kilo wiegt.* Das Schlachalter liegt zwischen 8 und 30 Monaten.



Milchkühe: Eine Hochleistungs-Milchkuh gibt bis zu 10 000 Liter Milch im Jahr. Das sind durchschnittlich etwa 20-30 Liter am Tag. Nach der Geburt eines Kalbes wird die Kuh 10 Monate gemolken, bis sie nach weiteren zwei Monaten wieder ein Kalb zur Welt bringt. Nach der Geburt ist die Milchmenge sehr hoch und wird dann im Laufe der Monate weniger. Durch Zucht auf extrem hohe Milchleistung wird heutzutage eine Milchkuh selten älter als vier oder fünf Jahre. Vor 40 Jahren lag die jährliche Milchgabe einer Kuh noch bei 2600 Liter. Mit etwa fünf Jahren sind Rinder ausgewachsen und können 25 und mehr Jahre alt werden. Bestand (Nov. 2008) in Deutschland: 4,2 Mio. Milchkühe und 2 Mio. Kälber.

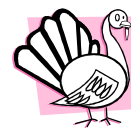


Mastkälber: Die Kälbchen werden der Mutter meist schon am ersten Tag nach der Geburt weggenommen. Die

ersten acht Wochen ihres Lebens verbringen sie in engen Holzkisten ohne Auslauf und werden mit „Milchaustauscher“ ernährt. Nach dem Gesetz muss die Box 160 cm lang und 100 cm breit sein. *Zeichne mit Kreide diese Grundfläche auf den Boden.* Ab der neunten Woche ist der Landwirt nach dem Gesetz verpflichtet, sie in Gruppen zu halten. Die männlichen Tiere werden gemästet und mit 12 bis 18 Monaten geschlachtet. Die weiblichen werden in der Regel mit etwa 18 Monaten gedeckt um 9 Monate später als Milchkuh eingesetzt zu werden.



Schweine: Schweine sind sehr neugierige, reinliche und aktive Tiere. Mastschweine müssen aber in engen Buchten leben, wo es nichts zu entdecken und nichts zum Spielen gibt. Aus Langeweile beginnen sie die Schwänze der anderen Schweine anzunagen. Den kleinen Ferkeln wird der Schwanz - ohne Betäubung - zur Hälfte abgeschnitten, damit der Stumpf schmerzempfindlich wird und sie sich gegen das Benagen zur Wehr setzen. Die Eckzähne werden den Ferkeln - ohne Betäubung - abgeschliffen, damit sie die Zitzen der Muttersau nicht verletzen. Die Muttersau ist so in einen Metallrahmen eingesperrt, so dass sie gar keine Möglichkeit hat, den „Sauattacken“ ihrer Ferkel einmal auszuweichen. Bei Schweinen, die auf der Weide leben ist es überhaupt nicht nötig. Bis zum Alter von 7 Tagen werden männliche Schweine auch betäubungslos kastriert. Schon im Alter von 6 Monaten werden Mastschweine geschlachtet, Muttersauen im Alter von 2,5 Jahren. Schweine können ein Alter von 14 bis 18 Jahren erreichen. Bestand in Deutschland (Nov. 2008) 27 Mio. Schweine.



Schnabelkürzen: Hühner, Puter und Enten werden auf so engem Raum in großen Herden gehalten, dass sie aus Frust und Aggressivität sich gegenseitig bekicken. Das kann so schlimm werden, dass sich die Tiere wund hacken. Statt den Tieren mehr Platz und Beschäftigung zu geben, werden den Küken die Schnabelspitzen gekürzt, was sehr schmerzhaft ist. Enten werden im Alter zwischen 6 und 10 Wochen oder mit 4 Monaten geschlachtet. Puten im Alter von etwa 4 bis 5 Monaten. Unter optimalen Lebensbedingungen können Enten bis zu 50 Jahre und Puten bis 10 bis 12 Jahre alt werden. Bestand in Deutschland (Mai 2007): 10,9 Mio. Puten und 2,6 Mio. Enten. Hühnerbestand siehe vorne.